

Bildungs- und Kulturdepartement
Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe
Robert-Zünd-Strasse 4-6
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 228 44 50
bm.bbzb@sluz.ch
bbzb.lu.ch

Luzern, 12 Juni 2024

Informationen zum 1. BM SEK+-Schuljahr

Geschätzte zukünftige BM SEK+-Lernende

Alle wichtigen Informationen zum SEK+-Jahr, die Sie, Ihre Eltern und Ihre Sekundarklassenlehrperson wissen müssen, finden Sie hier unten aufgelistet.

Wir bitten Sie, diese einzelnen Punkte mit Ihren Eltern zu besprechen.

Verpflegung:

Am BBZB gibt es eine Mensa mit verschiedenen Menus (vegetarisch, Fleisch) zu Preisen zwischen CHF 11.- bis 14.- plus Kosten Getränke, je nach dem für Znüni und Zvieri, welches ebenfalls angeboten wird.

BYOD:

Für den BM SEK+-Unterricht benötigen Sie einen Laptop (BYOD). Bitte möglichst kein Gerät der Volksschule, sondern es sollte ein eigenes angeschafftes Gerät sein. Bei Lehrbeginn brauchen Sie ohnehin ein eigenes. Die Anforderungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Prüfungen:

Sollten Sie eine oder mehrere Prüfungen verpassen, können Sie dazu aufgefordert werden, diese an einem Samstag nachzuholen.

Absenzen:

Sie sollten an der BM SEK+ nicht mehr als an zwei Schultagen fehlen (siehe Prüfungen). Zudem müssen Sie bei Absenzen den Stoff im Selbststudium nachholen.

SLUZ-Account:

Sobald Sie den SLUZ-Zugang (Ihr eigener E-Mail-Account vom BBZB und Zugang zum schulNetz) erhalten haben, bitten wir Sie, dass Sie gegen Ende der Sommerferien diesen einrichten. Mit schulNetz können Sie Ihren Stundenplan und die Klasse einsehen).

Denken Sie bitte daran, dass Sie während der Schulzeit mindestens einmal in der Woche Ihre Mails abrufen!

„Elternabend“: Mittwoch, 20. November 2024, 18.30 Uhr

Eingeladen sind Ihre Eltern sowie Ihre Lehrpersonen der Sekundarschule. Wir bitten Sie, sich den Termin bereits heute zu reservieren. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Ansprechpersonen:

Bei Fragen zur BM SEK+ stehen wir Ihnen wie folgt zu Ihrer Verfügung:

Fragen zur Organisation und Administration	Administration BM bm.bbzb@sluz.ch +41 41 228 44 50
Allg. Fragen zum BM-Unterricht	Yves Bremer (ab 1.8. Miriam Huwiler) Rektor Berufsmaturität yves.bremer@sluz.ch +41 41 228 44 50
Fragen zum Fachunterricht	Fachlehrpersonen / Klassenlehrpersonen: Französisch Yvette Schmid (yvette.schmid@sluz.ch) [Klassenlehrperson BH_BMLTS24B] Englisch: Laura Gysel (laura.gysel@sluz.ch) Geschichte und Politik: Yvette Schmid (yvette.schmid@sluz.ch) [Klassenlehrperson BH_BMLTS24B] Mathematik: Andreas Bolfing (andreas.bolfing@sluz.ch) (BH_BMLTS24A) [Klassenlehrperson BH_BMLTS24A] Nadia Ceschi (nadia.ceschi@sluz.ch) (BH_BMLTS24B)
Fragen zur Handhabung BM SEK+ in der Sekundarschule	Angela Brun Beauftragte Sekundarschule Dienststelle Volksschulbildung angela.brun@lu.ch +41 41 228 54 35
Fragen zur Lehrstellensuche / zu Lehrverträgen etc.	Lea Gnos (zusammen mit Christina Wyrsh) Leitung Berufsmaturität Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Christina.Wyrsh@lu.ch +41 41 228 51 44

Informationen zu den einzelnen Fächern

Grundsätzlich gilt:

Der von Lehrpersonen der SEK I und SEK II entwickelte Unterricht ist aufbauend organisiert und knüpft an die Vorkenntnisse der Sekundarstufe I an. Für einen guten Start sind, neben den erworbenen Kompetenzen in den einzelnen Fächern, die Fähigkeit eigenverantwortlich und selbständig zu Lernen eine wichtige Voraussetzung. Beispielsweise sollten die angehenden Berufsmaturanden den Umgang mit Informationen und Kommunikationstechnologien schon beherrschen oder dies in den ersten Wochen eigenständig aufholen können.

Die Bereitschaft, Inhalte bei Abwesenheit selbständig und eigenverantwortlich nachzuholen, wird vorausgesetzt. Bei Fragen stehen die Lehrpersonen auch in solchen Fällen selbstverständlich zur Verfügung.

Französisch:

Im Fach Französisch erwerben die Lernenden im Unterricht schriftliche wie mündliche Kommunikationskompetenzen in der zweiten Landessprache. Ziel ist es, dass sie ihr sprachliches Repertoire, basierend auf dem Lehrplan 21, erweitern und in unterschiedlichen Lernsituationen aus dem Alltag anwenden können. Des Weiteren spielt der Erwerb von kulturellen Kompetenzen insbesondere aus der frankophonen Welt eine wichtige Rolle, wobei die Lernenden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur persönlichen, kulturellen Herkunft ausarbeiten.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht gilt unter anderem der Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER), wobei die Lernenden am Ende des Berufsmaturitätsunterrichts über Sprachkompetenzen im Niveau B1 verfügen sollten. Geprüft werden die Kompetenzen schriftlich wie auch mündlich. Französisch in der BM wird nach den ersten zwei Jahren abgeschlossen.

Englisch:

Der Fokus des Englischunterrichts liegt auf der Verwendung der englischen Sprache in unserem Alltag. Abgedeckt werden viele Themen, die aktuell und relevant für ein umfassendes Verständnis unserer Welt sind, mit besonderem Fokus auf englischsprachige Länder. Gemeinsam wird ein breites neues Spektrum an Vokabeln und Grammatikstrukturen erlernt sowie die eigenen Sprech-, Schreib-, Lese- und Hörverständnissfähigkeiten in der englischen Sprache weiterentwickelt. Englisch in der BM wird nach den ersten zwei Jahren abgeschlossen.

Geschichte und Politik:

Im Fach Geschichte und Politik an der Berufsmaturitätsschule Luzern behandeln die Lernenden zentrale geschichtliche Ereignisse, Personen und Prozesse, um so ein Verständnis für die Themen der Gegenwart zu erhalten. Sie entwickeln Interesse für Politik und Kultur, bilden eigene Meinungen (die sie einzubringen wissen), nehmen unterschiedliche Perspektiven ein, führen quellenbezogene Analysen und Recherchen durch und präsentieren mittels verschiedener Medien und Kommunikationstechnologien. Das kritisch-forschendes Denken wird gefördert, die Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen Quellen geübt (Vertiefung der in der Sekundarstufe gelernten Methoden nach Lehrplan 21).

Gestartet wird mit Grundlagen der Politischen Bildung (Repetition schon vorhandener Kenntnisse und Kompetenzen gemäss Lehrplan 21).

Es folgt das Thema Schweizer Geschichte mit Fokus auf Mythenbildung, Etappen zum Schweizer Bundesstaat und Quellenanalysen (Bild und Text).

Im ersten BM-Jahr werden des Weiteren zentrale Themen von der Aufklärung bis und mit Zweitem Weltkrieg behandelt und fortlaufend miteinander verknüpft. Im dritten BM-Jahr werden zunehmend schwierige und komplexe Inhalte nach 1945 bis in die Gegenwart erforscht und Zusammenhänge aufgezeigt.

Mathematik:

In der technischen Berufsmaturität nimmt Mathematik eine zentrale Rolle ein, da die Mathematik die Sprache der Naturwissenschaft und Technik ist. Hauptgebiet des Mathematikunterrichts wird die Algebra sein, die überwiegend losgelöst von alltäglichen Anwendungen erlernt wird. Von zentraler Bedeutung sind algebraische Umformungen und unterschiedliche Gleichungs- und Funktionstypen.

Der Unterricht startet mit den Grundlagen der Algebra. Dies beinhaltet Faktorisieren von Termen, Binome, Addition/Subtraktion/Multiplikation/Division von Brüchen sowie der Polynomdivision. Anschliessend kommt die Lehre der linearen Gleichungen und Funktionen, gefolgt von Anwendungen in der Planimetrie (Geometrie). Wichtig ist, dass wir mit Variablen arbeiten werden und nicht mehr bloss rechnen.